

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	1
1. Magrittes Lebenslauf und seine künstlerische Entwicklung bis zu den ersten Sprachbildern . . . . .	12
2. Bilder und Worte . . . . .	21
2.1 Die Schrift in der bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts . . . . .	21
2.2 Die ersten Sprachbilder . . . . .	29
3. Die Problematisierung der referentiellen Botschaft als Zerstörung des „pensée habituelle“ . . . . .	36
4. Die Paradoxalität als Mittel der Destruktion des „pensée habituelle“ . . . . .	41
5. Ein Universum der Zeichen . . . . .	49
6. Die Paradoxalität als Kategorie der Orientierung auf das Mysterium . . . . .	56
Exkurs: Kurze Begriffsgeschichte des Paradoxons . . . . .	57
6.1 Ignorantia docta . . . . .	64
6.2 Die „ressemblance“ . . . . .	68
7. Das Mysterium . . . . .	73
8. Symbol und Allegorie . . . . .	77
9. Das Bild als sichtbarer Gedanke . . . . .	81
Exkurs: Michel Foucaults Analyse der Sprachbilder . . . . .	85
10. Zusammenfassung . . . . .	95
11. Schluß: Magrittes Sonderstellung im Surrealismus und seine etwaigen Nachfolger . . . . .	100
Literaturverzeichnis . . . . .	111
Abbildungen . . . . .	121